

Rund 900 Motorradfreunde in Altensteig



Der Verkehrsübungsplatz der Fahrschule Gleich zwischen Dirlwang und Altensteig war für die 15. Motorradsegnung heuer eigentlich zu klein. 780 Motorräder standen in Reih' und Glied auf dem Gelände und außerhalb warteten bestimmt noch einmal 100 Bikes auf den Segen durch Diakon Albert Greiter. „Es waren bestimmt gut 900 Maschinen da“, freute sich Fahrschulinhaber Manfred Schmid. „Es ist ein tolles Erlebnis, so viele Gleichgesinnte auf einem Haufen zu haben“, begrüßte er die Bikerinnen und Biker. Die Motorradfreunde Mindelheim übernahmen die Verpflegung der vielen Gäste und sorgten für das sichere Ein- und Ausfahren auf den Platz. Auch die neu gegründete Motorradstaffel der Malteser

war zur Segnung gekommen. Doch nicht nur das Unterallgäu war vertreten, auch aus Günzburg, Landsberg, Kaufbeuren, Augsburg, Neu-Ulm, Marktobendorf sowie Weilheim kamen Biker. Eine bunte Gruppe Trikefahrer kam aus Neuburg an der Donau nach Altensteig. Diakon Greiter, selbst leidenschaftlicher Motorradfahrer, verglich in seiner kurzweiligen Predigt das Motorradfahren mit der Ehe. Eine Bläsergruppe sorgte für die Musik und nach der Segnung zierte das rote Band mit der Aufschrift „Gott segne und behüte Dich“ nun für die kommende Saison die Lenker der vielen Zweiräder. Weitere Bilder finden Sie unter mindelheimer-zeitung.de/bilder. Foto: Sabine Adelwarth



Der Förderkreis Städtepartnerschaft hat weiter viel vor

Neues Schild am Rathaus weist auf die vielfältigen Verbindungen in Europa hin

Von Marcus Barnstorf

Mindelheim Auf ein arbeitsreiches Jahr blickte der Mindelheimer Förderkreis Städtepartnerschaft zurück. Der Vorsitzende Florian Kastenmeier ging in seinem Tätigkeitsbericht unter anderem auf das Partnerschaftswochenende beim Frundsbergfest und auf das Spiel „Jugend ohne Grenzen“ in Schwaz ein. Kulturfahrten in die Partnerstädte wurden ebenso organisiert wie eine Jugendfahrt nach Verbana, an der 50 Mindelheimer Jugendliche und einige Erwachsene teilnahmen.

Der Förderkreis finanziert sich ausschließlich durch Spenden und die finanzielle Unterstützung der Stadt. Obgleich die Spenden im abgelaufenen Vereinsjahr rückläufig waren, zog der Kassierer Josef Doll eine positive Bilanz. Der Förderkreis präsentierte seinen neuen Informationsflyer, in dem die sechs Partnerstädte Mindelheims sowie die Ziele und Aufgaben des Förderkreises dargestellt werden. Das neue Logo des Förderkreises wurde von Pius Bauer, Grafikdesigner bei der *Mindelheimer Zeitung*, entworfen. Zu sehen ist es auch auf einem Schild, das im Eingangsbereich des Rathauses angebracht wird.

Neben einer Jubiläumsfeier zum 45. Geburtstag im Oktober plant der Vorstand einen Kreativwettbewerb für Jugendliche mit einer anschließenden Ausstellung sowie Kulturfahrten nach Sansepolcro und Sant Feliu de Guixols. „Jugend ohne Grenzen“ soll heuer in Bourg de Péage stattfinden.



Stolz präsentierte Florian Kastenmeier (Mitte) das neue Logo des Förderkreises Städtepartnerschaft, das im Mindelheimer Rathaus aufgehängt werden soll. Die Bürgermeister Roland Peter (links) und Roland Ahne nahmen das Schild und die Infolyer dankend entgegen. Foto: Barnstorf

Sängerkreis feiert 50. Geburtstag

Beim Festakt gibt es einen Querschnitt an Werken verschiedener Epochen. Zur Freude der Sänger – und des Publikums.

Von Claudia Bader

Babenhausen/Unterallgäu Wer Geburtstag hat, bekommt Geschenke. Der Sängerkreis Unterallgäu machte es umgekehrt. Beim Festakt zum 50-jährigen Jubiläum präsentierte er mit einem bunten Querschnitt an Werken aus unterschiedlichen Epochen ein klingvolles Präsent. Das anspruchsvolle und facettenreiche Programm stellte eindrucksvoll unter Beweis, dass Chorgesang nicht nur den beteiligten Sängerinnen und Sängern, sondern auch dem Publikum viel Freude bereiten kann. Und es zeigte, wie jung und lebendig der Sängerkreis im Laufe eines halben Jahrhunderts geblieben ist.

Fanfarenklänge des Babenhauser Schul-Blasorchesters eröffneten den Konzertabend, zu dem sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher in der Veranstaltungshalle des Schulzentrums eingefunden hatten. Und schon verdeutlichten Schülerinnen von Anton Fugger Realschule und Mittelschule mit einem fetzigen „Mamma Mia“ von Abba, wie sich Chorgesang in Zukunft gestalten kann: modern,



Mit der christlichen Hymne „Abide with me“ setzten alle Chöre gemeinsam einen mächtigen Schlusspunkt hinter den Festakt zum 50. Jubiläum des Sängerkreises Unterallgäu. Foto: Claudia Bader

energiegeladen und mit choreografischen Elementen. Unter Leitung der stellvertretenden Kreischorleiterin Sandra Kalischek versprühten die Mädchen auch mit dem internationalen Hit „We are the World“ mitreißenden Schwung.

Mit dem „Landsknechtständchen“ von Orlando di Lasso präsentierte der Männerchor der Sängervereinigung Mindelheim unter Leitung von Markus Felser ein aus der Renaissance stammendes Werk. Ebenfalls ohne jegliche Instrumentalbegleitung gestalteten die jungen Damen des Chors Cantobelli Herbishofen um Anita

Schwarz-Geißler die Komposition „Gute Nacht“ von Josef Rheinberger zum mehrstimmigen, klangreichen Vortrag.

Mit der Hymne an die Zukunft „Ihr von morgen“ brachte der Männergesangsverein Ottobeuren unter Leitung von Sabine Unger eine zum Nachdenken anregende Komposition von Udo Jürgens zu Klavierbegleitung effektiv zum Vortrag. Als effektvollen Kontrast unternahm der von Regina Goldberg geführte Gesangsverein Königtried mit „Schöne Welt“ von Anton Rubinstein einen Sprung ins 19. Jahrhundert. Die Chorgemeinschaft Winterrieden ließ unter Di-

rigat von Sandra Kalischek ein schwungvolles „Hoch auf den Chorgesang“ durch die Halle tönen und die Liedertafel Babenhausen machte sich unter Leitung von Daniel Böhm in englischer Sprache mit „On The Road of Life“ auf die Straße des Lebens. Wie facettenreich Chorgesang ohne jegliche Instrumentalbegleitung sein kann, stellte der Chor 96 Ottobeuren klangvoll unter Beweis. Unter Stabführung von Helmut Scharpf widmeten sich die mehr als 30 Sängerinnen und Sänger mehrstimmig dem Bekenntnis „Music Was My First Love“.

„Da uns das gemeinsame Ge-

stalten von Musik sehr am Herzen liegt, wünschen wir uns mehr Kontakt mit dem Allgäu-Schwäbischen Musikbund (ASM)“, verriet der Vorsitzende des Sängerkreises Unterallgäu, Fritz Kaiser.

„Wer aktiv singt, nimmt am kulturellen Leben seiner Gemeinde teil und macht seinen Mitmenschen eine Freude“, sagte der Babenhauser Bürgermeister Otto Göppel. Laut Landrat Alex Eder komme es in den rund 60 Chören im Landkreis Unterallgäu auf jedes einzelne Mitglied an. „Es ist eine Freude, dass es nach der Corona-Zwangspause mit dem Chorgesang jetzt wieder mit Vollgas vorangeht“, betonte der Präsident des Chorverbands Bayerisch Schwaben (CBS), Jürgen Schwarz.

Ehe alle Chöre abschließend gemeinsam mit der christlichen Hymne „Abide with me“ einen sehr voluminösen Schlusspunkt setzten, stand eine besondere Ehrung an: Begleitet von Applaus durfte Anita Schwarz-Geißler in Anerkennung ihres 40-jährigen Wirkens als Jugendreferentin im Sängerkreis Unterallgäu eine Urkunde samt Ehrenamtskarte entgegennehmen.



Bei der Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rammingen wurden langjährige aktive Feuerwehrkameraden geehrt. Auf dem Foto (vorne von links): Franz Kienle (40 Jahre), Heiko Guntner (Kommandant) Petra Waltenberger und Erich Fischer (beide 25 Jahre) und Manuel Becker (1 Kommandant). Hinten von links: Bürgermeister Anton Schuele, Isabell Röhricht (Zweite Vorsitzende) Rober Draeger (Kreisbrandmeister), Erwin Mörz (40 Jahre) Johann Singer (Erster Vorsitzender), Thomas Ledermann (Kommandant) und Robert Fendt (25 Jahre). Foto: Anton Kerler



Bei der Osteraktion der Johanner-Jugend zeigten nicht nur die Jugendsanitäter in Türkheim ihr Können. Neben der Suche nach versteckten Süßigkeiten und zehn goldenen Eiern, die gegen einen besonderen Osterkorb eingetauscht werden konnten, wurde durch die Jugendlichen ein umfangreiches Rahmenprogramm organisiert. Ziel war es, über die Jugendarbeit aufzuklären und den Kindern und Jugendlichen die Angst vor den Rettungswagen zu nehmen. Auf dem Foto zeigen zwei Jugendsanitäter ihr Können, nachdem sich der Osterhase verletzt hatte. Foto: Johanner Türkheim



Bereits im Kindesalter werden die Weichen gestellt für eine gesunde Entwicklung und spätere Gesundheit. Hier spielen bewegungsfreundliche Angebote in der unmittelbaren Umgebung eine große Rolle. Im Schülerhort Rammingen fördert die AOK Bewegung mit bewegungsfördernden Materialien. Ziel ist, dass der oft überwiegend sitzende Alltag der Kinder bewegter wird. Auf dem Foto (von links): Manuel Rauscher (Zweiter Bürgermeister), Ulrike Schönherr (AOK), Nicola Trautwein (Leiterin Kita), Hans Schindele (Schulreferent) und Georg Schmid (AOK). Foto: Schindele